

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2434-01	Termin 15.03.2017	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
06.03.2017	Jugendparlament	K			
08.03.2017	Jugendhilfeausschuss	K			
15.03.2017	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
21.03.2017	Planungsausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Planungswerkstatt für die zu errichtende Jugendfreizeitfläche City, Flächenbegehung und Jugendworkshop

- 1
- 2 **Sachdarstellung**
- 3
- 4
- 5 Durch die enge Bebauung in der Innenstadt fehlen Jugendlichen oftmals Bewegungs- und
- 6 Aufenthaltsräume im öffentlichen Raum. Daher wurde im Rahmen des Städtebauförderprojektes
- 7 „Soziale Stadt – Innenstadt Alt-Oberhausen“ der Neubau einer Jugendfreizeitfläche in der
- 8 Oberhausener Innenstadt beantragt. Ein Zuwendungsbescheid liegt vor. Für die weitere Planung der
- 9 Jugendfreizeitfläche wird ein breites Beteiligungsverfahren umgesetzt (siehe auch Drucksachen-Nr.:
- 10 M/16/2041-01).
- 11
- 12 In der ersten Stufe dieses Beteiligungsverfahrens für die Jugendfreizeitfläche geht es vorrangig
- 13 darum, die Standortfrage und die Funktionsweise der Fläche zu klären.
- 14
- 15 Zu diesem Zweck fand im Rahmen des breit angelegten Beteiligungsverfahrens am 23. November
- 16 2016 eine Begehung der Innenstadt mit Besichtigung von insgesamt 7 Flächen unter Beteiligung des
- 17 Jugendparlaments, des Beirates Innenstadt von Alt-Oberhausen und Vertretern der verschiedenen
- 18 Fachbereiche der Stadt Oberhausen statt.
- 19
- 20 Besichtigt wurden der Parkplatz gegenüber dem DGB-Haus an der Friedrich-Karl-Straße, der
- 21 Südmarkt zwischen Hermann-Albertz-Straße und der Grenzstraße, die Flächen im Umfeld des
- 22 Hallenbades Oberhausen bzw. der Willi-Jürissen-Halle inkl. Spielflächen im Styrumer Park (Conti-

Dezernat 4 Dezernentin	Dezernat 3 Dezernentin		
Lauxen 21.02.2017	Münich 20.02.2017		
* Vorlage zur:		* Ergebnis :	
Kenntnisnahme (K)		Beteiligung:	
		Personalrat	[]
		Gleichstellungsstelle	[]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2434-01	Termin 15.03.2017	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

23 Park), der Blücherplatz, der Parkplatz Düppel-/ Gewerkschaftsstraße, die Grün- und Freiflächen an
24 der Christian-Steger-Straße bzw. vor der Christus-Kirche und abschließend der Königshütter Park.
25 Hierbei wurden die verschiedenen Flächen systematisch erfasst, dann anhand eines
26 Kriterienkataloges überprüft (siehe Anlage 1) und über die Webseite dokumentiert, mit der Möglichkeit
27 der Kommentierung durch Jugendliche und/oder Anwohner.

28
29 Als Fazit empfiehlt das beauftragte Planungsbüro den Südmarkt als potentielle, neu zu gestaltende
30 Jugendfreizeitfläche. „Die zentrale und ruhige Lage, die großen Gestaltungsspielräume sowie die
31 positiv besetzte Umgebung sprechen für das Gebiet am Südmarkt. Die heute bereits bestehenden
32 Angebote des Life-Line Trucks sind ein interessantes Potential, das es zu nutzen gilt.“ (Zitat aus der
33 o. g. Anlage 1).

34 Angesichts der Tatsache, dass mehreren Beteiligten der Fachverwaltung bereits zum Zeitpunkt der
35 Begehung der Flächen bekannt war, dass der Südmarkt von einer dichten Bebauung umsäumt ist
36 und in der Vergangenheit bereits Anwohnerbeschwerden über Lärmbelästigungen durch
37 Anwohner/innen vorgetragen wurden, schlägt das Planungsbüro als Alternativfläche das Umfeld des
38 Hallenbades Oberhausen inkl. Spielflächen an der Grenzstraße und im Styrumer Park vor. „Diese
39 Flächen bieten das Potenzial der Realisierung eines linearen Angebotes, welches interessante
40 Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Trotz der Herausforderung, eine Einheit der einzelnen Flächen
41 entstehen zu lassen, gibt es bereits vorhandene, gut funktionierende Angebote vor Ort, die man mit
42 einbeziehen und erweitern kann.“ (siehe S. 26, Anlage 1)

43
44 „Beide Flächen funktionieren bereits als Freizeitflächen im Stadtgefüge und haben eine zentrale
45 sowie attraktive Lage im Stadtgebiet, bedürfen aber einer Neugestaltung und Überarbeitung, um für
46 eine Nutzung durch Jugendliche attraktiv zu sein.“ (Anlage 1, S. 26)

47
48 Mit diesem Hintergrundwissen wurde in einem zweiten Schritt am 21. Januar 2017 ein interaktiver
49 Workshop (Planungswerkstatt) mit den Jugendlichen im Café stay des Jugendhauses (place2be)
50 durchgeführt.

51
52 In diesem Workshop wurden Wünsche, Vorstellungen und Bedarfe der Jugendlichen abgefragt und
53 dann entwickelten die Jugendlichen erste Visionen nach ihren individuellen Wünschen und
54 Bedürfnissen auf den beiden favorisierten Flächen.

55
56 Details des Jugendworkshops können der Anlage 2 entnommen werden, sodass an dieser Stelle
57 lediglich eine zusammenfassende Darstellung der wesentlichen Ergebnisse erfolgen soll.

58
59 Im Anschluss an einen gemeinsamen Rundgang berichteten die Jugendlichen, welche Aktivitäten sie
60 gerne draußen und zu welcher Zeit sie diese unternehmen. Zu nennen sind: Verstecken, Fangen,
61 Basketball, Beachvolleyball und Fußball spielen, Inline-Skates und Fahrrad fahren, Klettern,
62 Trampolin springen, kostenloses WLAN nutzen.

63 Genutzt würde das Freizeitareal nach der Schule, also ab ca. 15:00 bis ca. 20:00 Uhr.

64
65 Ferner wurden Wünsche und Ängste notiert bzw. Konflikte durch die Beteiligten aufgezeigt: der
66 Kontakt zu alkoholisierten Menschen, Junkies und Drogenhändlern sowie aggressiven Leuten wird
67 nicht gewünscht. Konflikte werden in Bezug auf Anwohner/innen wegen erhöhter Lautstärke gesehen.
68 Darüber hinaus sind Hundekot, Müll, Schmutz, Scherben und Kippen nicht gern gesehen und auch
69 das Fußballspielen sollte nicht unbedingt im Vordergrund stehen.

70
71
72
73
74

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2434-01	Termin 15.03.2017	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

75 Im zweiten Teil des Workshops fertigten die Jugendlichen anhand von Collagen/ Referenzbildern
76 erste Projektskizzen auf Luftbildern von beiden Flächen an.
77 Zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten in Form von Hangeln, Klettern, Balancieren und Tanzen wurden
78 aufgezeigt, aber auch das Chillen bzw. Ausruhen unter Bäumen und Sträuchern, Spielen am/im und
79 mit Wasser werden gewünscht.

80

81 Weiteres Vorgehen:

82

83 Das Planungsbüro erarbeitet zurzeit drei Entwurfsvarianten für die beiden Flächen, damit diese
84 Entwürfe im Rahmen einer öffentlichen Anwohnerversammlung Anfang April mit möglichst vielen
85 Bürgerinnen und Bürgern, den Jugendlichen, Politikern und Mitarbeitern der verschiedenen
86 Fachbereichen der Stadt Oberhausen diskutiert werden können.

87

88 Mit Hilfe der projektbegleitenden Homepage (<http://openspace-ob.de/>) als Basis für die Aktivierung
89 der Oberhausener Jugendlichen und die Einbeziehung von Anwohnern und Politik wird Transparenz
90 sowie der Planungsfortschritt in Wort und Bild dargestellt.

91 So kann die Öffentlichkeit jederzeit Fragen stellen oder kritische Anmerkungen machen.

92

93 Zum Abschluss des umfangreichen Beteiligungsprozesses wird eine Entwurfsvariante durch die
94 Gremien der Stadt Oberhausen ausgewählt.

95 Hierzu und zur anschließenden Beauftragung der Leistungsstufe 2, der Realisierung der
96 Baumaßnahme, ist eine Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien im Herbst erforderlich.

97 Der Bau der Fläche ist ab Frühjahr 2018 vorgesehen.

98

99

100

101 Anlagen

102

103

Jugendfreizeitfläche Alt-Oberhausen



Dokumentation der Flächenbegehung vom 23.11.2016

Inhalt

1. Einleitung und Erläuterung des Vorgehens	3
2. Besprechung der einzelnen Flächen.....	4
2.1 Parkplatz gegenüber DGB Haus (Friedrich-Karl-Straße)	5
2.3 Conti-Park/Fläche rund um das Hallenbad.....	11
2.3 Blücherplatz	14
2.4 Parkplatz Düppelstraße	17
2.5 Grünes Band der Christus Kirche.....	20
2.6 Königshütter Park	23
3. Gesamtfazit + Empfehlung	26

1. Einleitung und Erläuterung des Vorgehens

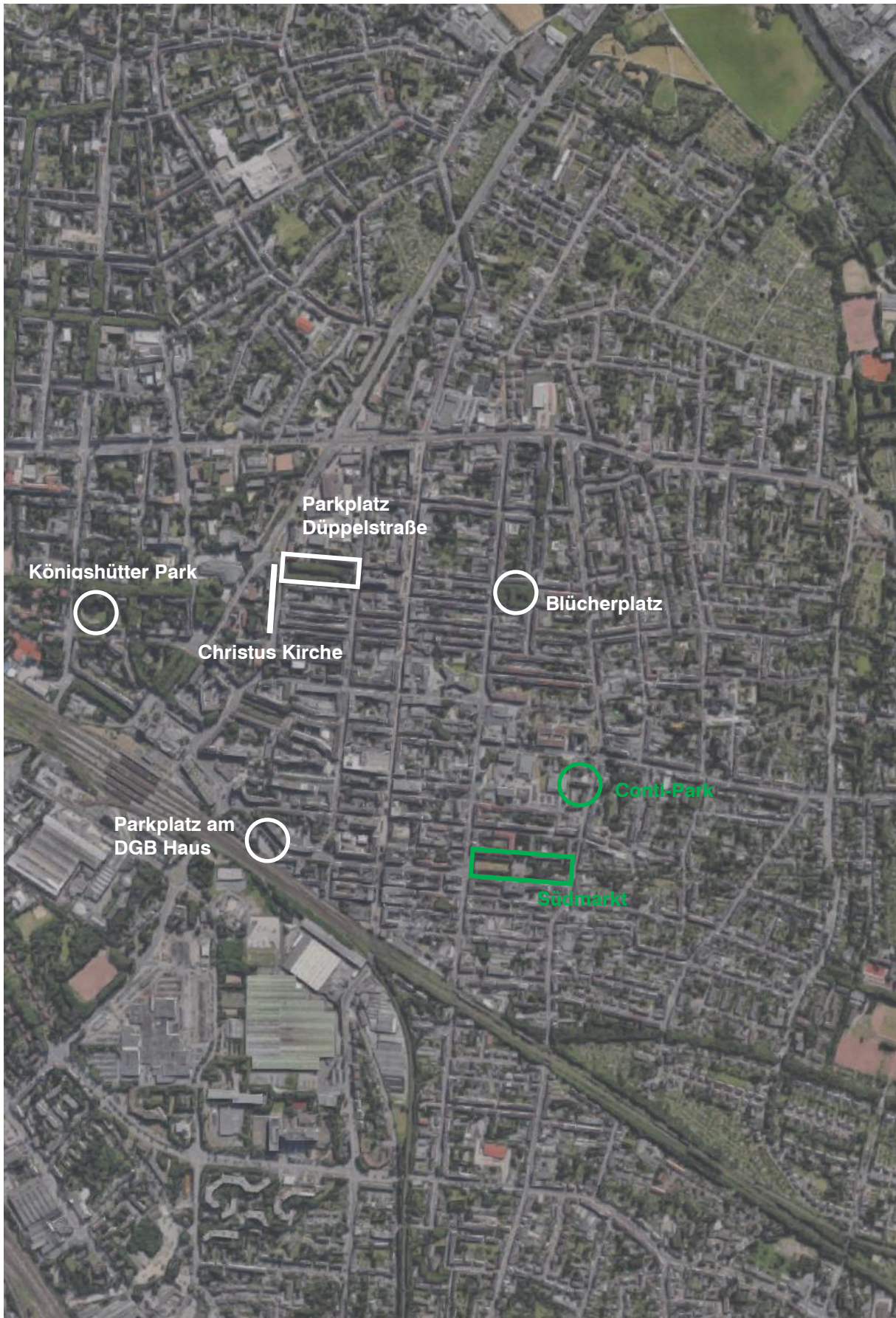
Mithilfe des Stadtteilmanagements und des Förderprogramms „Soziale Stadt“ soll 2017 /2018 eine Jugendfreizeitfläche als offener Aufenthaltsbereich mit Spiel-, Sport- und Ruhemöglichkeiten in Alt-Oberhausen geplant und realisiert werden. Wo sich die Fläche innerhalb des Projektgebietes Alt-Oberhausen konkret befindet, ist mit Stand November 2016 noch offen.

Eine gemeinsame Quartiersbegehung von Politik, Verwaltung, Planern, ausgewählten Mitgliedern des Jugendparlaments und DTP Landschaftsarchitekten fand am Mittwoch, den 23. November von 14-16 Uhr mit dem Ziel, gemeinsam aktiv an der Auswahl mitzuwirken (Teilnehmerliste anbei) statt.

Die ursprünglich geplante Besichtigung von vier Flächen wurde während der Begehung um drei weitere Orte durch die Teilnehmenden ergänzt. (siehe Übersicht auf der nächsten Seite).

DTP als beauftragtes Planungsbüro zur Durchführung der mehrstufigen Jugendbeteiligung und Vorplanung der Fläche hatte hierzu vorab einen Kriterienkatalog definiert, der individuell für jede Fläche angewendet und besprochen wurde.

Das vorliegende Dokument erörtert die Ergebnisse. Es schließt mit zwei Flächenempfehlungen ab, die dem Projekt-TeamCity als Auftraggeber zur Diskussion in Politik und Verwaltung an die Hand gegeben werden.



2. Besprechung der einzelnen Flächen

2.1 Parkplatz gegenüber DGB Haus (Friedrich-Karl-Straße)



Parkplatz gegenüber DGB Haus

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit/ÖPNV	Durch unmittelbare Nachbarschaft zum Hauptbahnhof hoch
Umfeld	Neuer Trinkertreff in direkter Nachbarschaft, „Rand-Lage“ („Jugend am Rand der Gesellschaft“), Parkplatz, Erotikshop, Spielhalle, Kreuzung schlecht einsehbar → Gefahrenpotential
Größe	Ein Teil des vorhandenen Parkplatzes, ca. 1/3 der Fläche
Zugänge	Barriere Kreuzung/Kurve, gemeinsamer Zugang mit PKWs, nur 1 Zugang
Lärm	Deutsche Bahn sehr laut, befahrene Straße, Jugendlichen fühlen sich laut Aussage der beteiligten vom Verkehrslärm aber nicht gestört
Beleuchtung	1-2 große Lampen, nicht ausreichend
Heutige Nutzung/ Zustand	Kein „toller Ort“, „stigmatisiert“, Parkplatz, vermüllt, Standort Müllcontainer
Zugriff auf Fläche/ Eigentum	Muss noch ermittelt werden, ist nicht dem Kinderspiel gewidmet
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	Kulturzentren Druckluft + Courage in unmittelbarer Nähe
Öffentliches Image	Trinker- und Drogenszene, Randlage, Stigmatisierung → früher Spritzenautomat
Einbettung in andere Konzepte	Es gab bereits ein Konzept: Unterstand/Treffpunkt Trinkerszene auf der anderen Seite des Parkplatzes

Bei der Begehung der Fläche wurde die unmittelbare Nähe zum Hauptbahnhof als sehr positiv bewertet, jedoch haben insbesondere die Jugendlichen Bedenken gegenüber der Randlage in Bezug auf die Innenstadt geäußert. Die Lage erweckt laut den Teilnehmenden den Eindruck, dass die Jugendlichen nicht gerne in der Innenstadt gesehen und an den „Rand der Gesellschaft“ gedrängt werden.

Die Jugendlichen ergänzen, dass der Weg von der Innenstadt oder vom Jugendzentrum relativ weit weg ist und dass die Freizeitanlage so unattraktiv wird. Positiv wird von den Jugendlichen die Nähe zu den beiden Jugendzentren Druckluft+Courage beurteilt, da sie dort eine eigene Sphäre für sich und ihre Ideen haben. Die Freizeitfläche könnte eine Ergänzung zu den Zentren darstellen, bei der sich die Jugendlichen beteiligen und ihre Ideen miteinbringen.

Der Parkplatz hat in der Bevölkerung ein schlechtes Image als Trinkertreff. Der vor kurzem dort eingerichtete Unterstand für die örtliche Trinkerszene mit mobiler Toilette manifestiert diesen Eindruck.

Die ursprünglich geäußerten Bedenken, Jugendliche und Trinker auf einer Fläche unterzubringen, wurden bei der Begehung relativiert, da die potenzielle Freizeitfläche und der Unterstand der Trinkerszene nicht in unmittelbarer Nähe liegen.

Die Lage an der stark befahrenen Friedrich- Karl- Straße mit schlecht einsehbarer Kurve und Kreuzungsbereich stellt ein großes Gefahrenpotenzial für Kinder und Jugendliche dar. Ein Zugang, den sich Passanten und PKWs teilen, wurde ebenfalls als „Gefahrenstelle“ bezeichnet. Die Erreichbarkeit ist daher als schwierig einzustufen.

Auffällig war vor allem der Lärm durch die angrenzenden Bahnschienen mit regem Zugverkehr. Auf Nachfrage bei den Teilnehmenden und Jugendlichen empfanden die meisten den Lärm als nicht störend. Der Parkplatz wird mit zwei großen Lampen ausgeleuchtet, diese reichen jedoch nicht aus, um Angsträume bzw. dunkle Ecken zu verhindern.

Die Umgebung besteht hauptsächlich aus Wohnbebauung und dem Bahnhofsareal mit den Gleisanlagen. Die Atmosphäre ist geprägt durch angrenzende Erotikshops und Spielhallen wurden von den Teilnehmenden als unangenehm empfunden.

Fazit:

Insgesamt bietet die Fläche viele Möglichkeiten für eine Freizeitanlage. Allerdings ist die Lage am Rand der Innenstadt für Jugendliche unattraktiv und die direkte Lage an der Straße ist ungeeignet. Das Image des Parkplatzes lässt sich auch mit der Ansiedlung der Jugendlichen nicht verbessern und es könnte Kritik aus der Bevölkerung kommen, wenn man Jugendliche und Trinker zusammenbringt. Daher kommt diese Fläche nicht in die engere Auswahl.

2.2 Südmarkt



Südmarkt

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit / ÖPNV	Zentral, 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof, nah zur Innenstadt
Umfeld	Streetworkerfest, Spielmobile, Kinderspielplatz, Wiese, Wohnnutzung mit vielen Kindern, Raser, Nähe zum Bordell
Größe	Große Rasenflächen, Flächen für Aufstellung Spielmobil
Zugänge	Frei zugänglich aus jeder Richtung
Lärm	Ruhige Lage, kleine seitliche Straße, die wenig befahren ist
Beleuchtung	Leuchten an Gehweg und Straße
Heutige Nutzung / Zustand	Früher: Altmarkthallen Heute: Freizeitnutzung, Wiese, Spielmobil
Zugriff auf Fläche / Eigentum	Öffentlich, Zugriff einfach, keine Umnutzung
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	Nah zum Jugendfreizeitzentrum, vorhandenes mobiles Spielangebot
Öffentliches Image	Früher: Marktfläche Heute: Hundefreilauffläche → Hundekotwiese
Einbettung in andere Konzepte	In den 70er-Jahren Wohnumfeldverbesserung

Die Fläche am Südmarkt liegt sehr zentral fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof und der Innenstadt.

Sie ist von Wohnbebauung umgeben und wird durch viele Kinder besucht. Bereits heute gibt es regelmäßige Angebote des Spielmobil und Streetworkern (Fest). Ein Kinderspielplatz ist vorhanden.

Die längliche grüne Achse besteht aus zwei Wiesen, die mit Bäumen gesäumt sind und durch einen steinernen Platz, der durch das Spielmobil genutzt wird. Die grüne Achse bietet viel Platz für Kinder und Jugendliche.

Die Fläche ist von allen Seiten frei zugänglich und befindet sich trotz der zentralen Lage in einem ruhigen Viertel, an die eine kleine, wenig befahrene Straße angrenzt.

Beim Begehen der Fläche waren die Teilnehmenden von der regen Nutzung sehr begeistert.

Auch das Image der Fläche ist positiv besetzt. Die Teilnehmenden erzählten angeregt von der damaligen Nutzung als Standort der Altmarkthallen. Lediglich die heutige Nutzung durch Hundebesitzer, die die Wiese in eine Hundekotwiese verwandeln, gab Grund zur Kritik.

Die Fläche wird bereits heute als Freizeit- und Spielfläche genutzt, sodass der Förderzweck bereits jetzt besteht und das Freizeitangebot für Jugendliche durch die Förderung nur noch ausgebaut werden müsste.

Die zentrale Lage ermöglicht eine gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, vor allem auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Somit entstehen für die Jugendlichen kurze Wege aus der Innenstadt, vom Bahnhof oder von Jugendfreizeiteinrichtungen. Die Nähe zum Jugendzentrum beurteilten die Jugendlichen sehr positiv. Eine zukünftige Bespielung und mögliche „Patenschaft“ der Fläche durch das Jugendzentrum wurde diskutiert.

Bedenken wurde von einigen Teilnehmenden in Bezug auf die Nähe zum örtlichen Bordell genannt, welche im Laufe der Diskussion vermindert werden konnten.

Fazit:

Der Südmarkt erscheint sich bei der Begehung als sehr positiv besetzte Fläche und wird als sehr geeignet als Jugendfreizeitfläche eingestuft. Die Fläche bietet neben der zentralen Lage auch viel Platz und Gestaltungsspielraum für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt.

Die Möglichkeit, die Flächen mit weiteren regelmäßigen mobilen Angeboten zu bespielen, wurde sehr positiv bewertet. Auch die Idee der Nutzung und möglichen Betreuung durch das Jugendzentrum spricht für die Fläche am Südmarkt.

2.3 Conti-Park/Fläche rund um das Hallenbad



Conti-Park

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit / ÖPNV	Zwei Haltestellen in der näheren Umgebung
Umfeld	Wohnbebauung, Anne-Frank-Realschule, Sporthalle, Hallenbad, Hügelspielfeldplatz, Trinkertreff am Hallenbad
Größe	Mehrere Einzelflächen
Zugänge	Mehrere Seiten, schwierig einsehbar
Lärm	Befahrene Straße mit Ampel teilt Spielfeld
Beleuchtung	An den Sportfeldern keine, am Hügelspielfeldplatz durch 2-3 Leuchten, am Hallenbad ausreichend beleuchtet
Heutige Nutzung / Zustand	Freifläche, Hügelspielfeldplatz → viel von Bikern genutzt, Kinderspielfeldplatz, Sportanlagen: Hockey, Fußball, Basketball → Anlagen veraltet, bereits Jugendspielfeldfläche, Erweiterung Hügelspielfeldplatz ist geplant und bewilligt, kleines Feuchtbiotop
Zugriff auf Fläche / Eigentum	ja
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	Hallenbad, soziale Kontrolle schwierig, Pfadfinder kommen her
Öffentliches Image	Trinkertreff am Hockeyplatz
Einbettung in andere Konzepte	Idee des „Spielfeldes“: Café, Hallenbad, Platz, Contimarkt 2017: voraussichtlich 200.000€ Zuschuss zur Gestaltung des Kinderspielfeldplatzes

Die Fläche am Conti-Park mit einer möglichen Ergänzung um weitere Flächen erstreckt sich vom Hallenbad bis zum Kinderspielplatz, sodass ein Spielpfad vom Hügelspielplatz bis zum Hallenbad entstehen könnte.

Die Flächen haben ein großes Potenzial, um eine attraktive Freizeitanlage entstehen zu lassen. Der benachbarte Hügelspielplatz wird bereits heute als Kinderspielplatz und Dirtbike-Strecke genutzt.

Die Nutzung durch Biker beurteilen die Jugendlichen durch die Nähe der kleinen Kinder als gefährlich. Eine Umgestaltung des Spielplatzes in 2017 ist bereits beschlossen.

Die Kernfläche am Hallenbad (Grenzstraße) ist heute eine Sportfläche mit Fußball-, Hockey- und Basketballfeld. Der Platz und seine Ausstattung wirken veraltet. Die Jugendlichen nutzen diesen Platz laut Aussage der Anwesenden immer weniger, und es halten sich immer öfter Trinker an den Spielfeldern auf.

Entlang des Fußweges an der Lothringer Straße gibt es weitere Grünflächen, die in das Spiel- und Sportband integriert werden können.

Der Vorschlag der Einrichtung einer Kletterwand an der Willy-Jürissen-Halle wurde von den Jugendlichen begrüßt.

Kontrovers diskutiert wurde die Idee eines „Spielpfades“, der aufgrund der langgestreckten Form schwer zu kontrollieren sein, vor allem durch die Unterbrechung durch Straßen. Bei einem Teilnehmer kam die Frage auf, wie man die einzelnen Bereiche sinnvoll verbinden kann, ohne auf dem Boden ein Leitsystem aufzubringen. Positiv wurde wiederum die Möglichkeit gesehen, Kinder und Jugendliche in einem Sport- und Spielband zu vereinen, indem man altersgerechte Bereiche schafft.

Fazit:

Insgesamt wurden die Flächen des Conti-Parks als sehr geeignet für die Einrichtung einer Jugendfreizeitfläche eingestuft. Die Kinder und Jugendlichen können an einem zentralen Punkt in der Stadt mit mehreren Angeboten ihre Freizeit nach der Schule oder in den Ferien verbringen. Es entsteht ein Treffpunkt im Stadtgefüge, der gut mit ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen ist.

Die Nähe zu Hallenbad, Sporthalle, Anne-Frank-Realschule und Jugendzentrum ist ebenfalls von den Teilnehmenden sehr positiv eingestuft worden..

Bei der Abschlussrunde wurden diese Flächen mehrheitlich als guter Standort für den Bau der Jugendfreizeitfläche ausgewählt.

2.3 Blücherplatz



Blücherplatz

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit / ÖPNV	Mehrere Haltestellen im Umfeld
Umfeld	Ruhige Wohnlage, Christus-Kirchengemeinde, sozial schwaches Umfeld
Größe	Innerstädtischer Platz, bereits intensiv genutzt
Zugänge	Von jeder Seite zugänglich
Lärm	Bestehender Bolzplatz → Anwohner fühlen sich belästigt, ruhige Lage, von kleinen Stichstraßen umgeben
Beleuchtung	Wenig, 3 hohe Mastleuchten
Heutige Nutzung / Zustand	Kinder-/Wasserspielplatz, Bolzplatz (bereits lärmtechnisch nachgerüstet), sauber, Spielangebot bereits vorhanden
Zugriff auf Fläche / Eigentum	ja
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	-
Öffentliches Image	Schwierige Hundesituation, „traditionell“ hohe Beschwerdekultur
Einbettung in andere Konzepte	Bereits gestalteter, gut erhaltener Kinderspielplatz

Der Blücherplatz liegt von Bäumen umgeben zentral in der Innenstadt. Die Fläche ist umgeben von Wohnhäusern und kleinen Stichstraßen in einer ruhigen Wohngegend. In der Umgebung befinden sich mehrere Bushaltestellen, die Fläche ist aber auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen.

Der Blücherplatz ist bereits ein gestalteter Kinder- und Wasserspielplatz mit einem Bolzplatz. Der Spielplatz ist gepflegt, gut erhalten und genutzt. Bei der Begehung und der Diskussion war Konsens, dass die Fläche bereits ausreichend gestaltet ist und weitere ergänzende Angebote den Platz überfrachten würden. Den Spielplatz aufzugeben, um eine neue Freizeitfläche entstehen zu lassen, kam für die Teilnehmende nicht in Frage.

Die Fläche ist von allen Seiten zugänglich und die Zugänge von der Straße sind für Kinder gestalterisch gut abgesichert. Ausgeleuchtet wird der Platz durch drei hohe Mastleuchten.

Ein Jugendlicher, der in der Nähe des Blücherplatzes wohnt, äußerte, dass in der Umgebung viele Bürger aus einem materiell schwachen Umfeld und ältere Menschen wohnen. Ein weiterer ergänzte, dass dieses Viertel eine traditionell hohe Beschwerdekultur hat, wodurch der Bolzplatz bereits lärmtechnisch nachgerüstet werden musste.

Fazit:

Die Mehrheit der Teilnehmende war sich einig, dass der Blücherplatz gut gestaltet ist und rege genutzt wird. Eine Integration der Jugendfreizeitfläche in die bestehenden Angebote ist platztechnisch nicht möglich. Der Bolzplatz für Jugendliche und der Kinderspielbereich sind für die Größe der Fläche angemessen. Der Konsens lautet daher, dass der Platz nicht als potentielle Fläche in Frage kommt.

2.4 Parkplatz Düppelstraße



Parkplatz Düppelstraße

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit / ÖPNV	Direkte Bus- und Bahnhaltestellen
Umfeld	Zentral, direkt in der Innenstadt, Wohnbebauung
Größe	Großer innerstädtischer Parkplatz, „ein Teil könnte als Freizeitanlage zur Verfügung gestellt werden“
Zugänge	Von jeder Seite zugänglich
Lärm	Ruhige Lage
Beleuchtung	Ausreichend, mehrere Mastleuchten
Heutige Nutzung / Zustand	Parkplatz, Platanen (alt eingewachsen) ggf. austauschen
Zugriff auf Fläche / Eigentum	Ja, städtisch, Parkplatz
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	Kino
Öffentliches Image	Beliebter Parkplatz
Einbettung in andere Konzepte	-

Bei der gemeinsamen Begehung wurde von Teilnehmenden der Parkplatz an der Düppelstraße als mögliche Jugendfreizeitfläche vorgeschlagen. Der Parkplatz liegt zentral in der Innenstadt und in der direkten Umgebung befinden sich Bus- und Bahnhaltestellen. Umgeben ist der Parkplatz von Wohnbebauung. Der gesamte Parkplatz wird von alteingewachsenen Platanen umsäumt. Die Teilnehmenden äußerten Bedenken bezüglich der Platanen, da es zurzeit vermehrt zu Platanensterben kommt. Daher müssen ggf. Platanen ausgetauscht werden, was die Möglichkeit einer Neugestaltung der überdimensioniert wirkenden Parkplatzflächen bietet.

Durch die Größe des Parkplatzes ist eine Abtrennung einer Teilfläche und Umgestaltung zu einer Jugendfreizeitstätte denkbar.

Ein Teilnehmer schlug den schmalen Grünstreifen neben dem Parkplatz vor, um dort ein Spiel- und Sportband entstehen zu lassen. Dieser Grünstreifen wurde als zu schmal empfunden, daher kommt nur eine Umgestaltung eines Teils des Parkplatzes in Frage.

Die Jugendfreizeitfläche an diesem Ort wäre ein attraktiver zentraler Punkt im Stadtgefüge.

Kontrovers wurde diskutiert, dass die Umbaumaßnahme des Parkplatzes den Kostenrahmen für die Maßnahme sprengen könnte. Es würden ggf. Mehrkosten für die Stadt entstehen.

Fazit:

Die zentrale Lage und die Nähe zur Innenstadt wurden von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet.

Negativ beurteilt wurde der Umfang der Maßnahme, die eine Neuorganisation des Parkplatzes auslösen würde. Hier wurden mehrfach die Kosten angemahnt.

Der Parkplatz Düppelstraße wird nicht zur weiteren Bearbeitung empfohlen.

2.5 Grünes Band der Christus Kirche



Grünes Band der Christus Kirche

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit / ÖPNV	Direkte Bahnhaltestelle
Umfeld	Wohnbebauung, Christus-Kirche
Größe	lineare Achse, schmal
Zugänge	Von allen Seiten zugänglich
Lärm	Trotz befahrener Straße ruhige Lage
Beleuchtung	Straßenlaternen, nicht ausreichend
Heutige Nutzung / Zustand	Bepflanzter Grünstreifen mit Bänken, sauber, gepflegt
Zugriff auf Fläche / Eigentum	ja
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	Hans-Böckler-Berufskolleg, Elsa-Brandström-Gymnasium, Adolf-Feld-Schule
Öffentliches Image	Kirchenumfeld
Einbettung in andere Konzepte	Christus-Kirche möchte auch in Freizeitanlagen investieren

Der Grünzug vor der Christus Kirche an der Christian-Steger-Straße wurde während der Begehung als weitere Fläche eingebracht. Die Fläche bietet direkte Anbindungen an den Bus- und Bahnverkehr, sowie eine direkte Fußverbindung in die Innenstadt.

Umgeben ist der Grünzug von Wohnbebauung, der Christus Kirche sowie der Adolf-Feld-Schule in unmittelbarer Nähe. In der näheren Umgebung befinden sich außerdem weitere Schulen, wie das Hans-Böckler-Berufskolleg und das Elsa-Brandström-Gymnasium.

Die Fläche besteht aus einer länglichen grünen Achse, die von allen Seiten zugänglich ist. Heute wird die Fläche hauptsächlich als Wiesenfläche genutzt und ist mit Bäumen bestanden. Mehrere Bankstellplätze bieten Sitzmöglichkeiten und Aufenthalt vor der Kirche.

Die Teilnehmende äußerten die Idee eines grünen Spiel- und Sportbandes. Dies erschien attraktiv, da mehrere Schulen in der Umgebung liegen und so ein Treffpunkt nach der Schule entstünde.

Der vorhandene Grünzug ist relativ schmal und bietet daher nur eingeschränkte Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten. Bei einer Umgestaltung würde der Straßenraum weiter verschmälert werden. Die Jugendlichen bemängelten, dass das grüne Band nicht in einer geschützten Umgebung liegt. Sie äußerten weitere Bedenken, zu viel Lärm zu machen und die Anwohner oder Kirchengemeinde zu stören.

Die heutige Gestaltung als innerstädtische grüne Achse mit Verbindungsfunktion wurde als passend empfunden. Es gibt gepflegte Pflanzbeete mit Sträuchern und alt eingewachsenen Bäumen, die ein attraktives Kirchenumfeld darstellen.

Fazit:

Trotz grundsätzlich positiver Beurteilung bietet das Band nur eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten. Die direkt angrenzende Wohnbebauung wird kritisch bewertet. .

In der Abschlussrunde kam diese Fläche nicht in die engere Auswahl und wird nicht weiter in die Betrachtung einfließen.

2.6 Königshütter Park



Königshütter Park

Kriterien	Bewertung
Erreichbarkeit / ÖPNV	wenige Minuten vom Hauptbahnhof
Umfeld	Wohnbebauung, gehobenes Wohnquartier mit Altbauten
Größe	-
Zugänge	Mehrere Zugänge
Lärm	Ruhige Lage
Beleuchtung	Mehrere Leuchten, ausreichend
Heutige Nutzung / Zustand	Kinderspielplatz, Tischtennisplatten, Wiese, Outdoor-Fitnessgeräte
Zugriff auf Fläche / Eigentum	außerhalb des Fördergebiets
Nähe zu anderen Einrichtungen für Jugendliche	-
Öffentliches Image	Parkanlage
Einbettung in andere Konzepte	-

Während der Begehung wurde der Königshütter Park als weitere mögliche Fläche vorgeschlagen. Der Park liegt in einem gehobenen Wohnviertel Oberhausens und ist umgeben von Altbauten.

Der Park liegt zentral in der Stadt und verfügt über mehrere Zugänge. Unweit entfernt liegt das Rathaus mit dem Grillopark, der Hauptbahnhof ist fünf Gehminuten entfernt.

Der bestehende Park ist von alten Bäumen geprägt und dient bereits der Freizeitnutzung. Es gibt einen Kinderspielplatz mit Spielcontainer, Tischtennisplatten, Wiesenflächen und einen Trimm-Dich-Pfad mit Outdoor-Fitnessgeräten. Die teilnehmenden Jugendlichen kannten den Park nicht und waren über die Größe und die Ausstattung überrascht.

Die Jugendlichen sahen keinen Bedarf zur Umgestaltung oder Ergänzung des Parks mit speziellen Angeboten für Jugendliche. Der Park bietet bereits heute Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein attraktives Angebot für Spiel und Sport.

Die anderen Teilnehmenden teilten diese Ansicht. Die Fläche liegt zudem außerhalb des Fördergebiets und es müsste vorab geklärt werden, ob eine Förderung trotzdem für diese Fläche Bestand hat.

Fazit:

Der Park gefällt den Jugendlichen aufgrund seiner Größe und Ausstattung, jedoch liegt er im Vergleich zu den anderen Flächen am weitesten von der Innenstadt entfernt, was eine rege Nutzung der anvisierten Nutzergruppe einschränken würde.

Die Fläche ist aufgrund ihrer Lage und Ausstattung nicht als Jugendfreizeitstätte geeignet und wird nicht in die engere Wahl aufgenommen.

3. Gesamtfazit + Empfehlung

In der Schlussrunde der Begehung wurde jede Fläche mit ihren Vor- und Nachteilen noch einmal einzeln besprochen. Auch wurden die teilnehmenden Jugendlichen nach ihren favorisierten Flächen befragt.

Dabei ergab sich ein einheitliches und klares Bild: der Südmarkt wird einstimmig als favorisierte Fläche eingeschätzt, als Alternative werden die Flächen rund um Conti-Park und Hallenbad in die engere Auswahl genommen.

Beide Flächen funktionieren bereits als Freizeitflächen im Stadtgefüge und haben eine zentrale sowie attraktive Lage im Stadtgebiet, bedürfen aber einer Neugestaltung und Überarbeitung, um für eine Nutzung durch Jugendliche attraktiv zu sein.

Nach Auswertung der Begehung mithilfe des Kriterienkatalogs empfiehlt DTP als Präferenzfläche den Südmarkt als potentielle Jugendfreizeitfläche. Die zentrale und ruhige Lage, die großen Gestaltungsspielräume sowie die positiv besetzte Umgebung sprechen für das Gebiet am Südmarkt. Die heute bereits bestehenden Angebote des Spielmobils sind ein interessantes Potenzial, dass es zu nutzen gilt.

Als Alternativfläche empfiehlt DTP den Conti-Park: Die Einzelflächen bieten das Potenzial der Realisierung eines linearen Angebotes, welches interessante Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Trotz der Herausforderung, eine Einheit der einzelnen Flächen entstehen zu lassen, gibt es bereits vorhandene, gut funktionierende Angebote vor Ort, die man mit einbeziehen und erweitern kann.

dtp-essen 13.01.2017



Verortung der Planungsvorstellungen der Kinder und Jugendlichen auf den Lageplänen

Open Space Oberhausen

Jugend-Workshop zur Gestaltung der neuen Freizeitfläche

Dokumentation

21.01.2017

11.00 – 15.00 Uhr

Café Stay, Lothringer Straße 20, 46045 Oberhausen

Inhalt

Das Projekt	3
Ablauf des Jugendworkshops	4
Rundgang Südmarkt & Contipark I Hallenbad	4
Arbeitsrunde I	5
Arbeitsrunde II	9
Präsentation der Ideen	11
Ausblick	13
 Anhang	
Collagen	

Das Projekt



Geführter Spaziergang mit Jugendlichen durch die Mitarbeiter der Stadt Oberhausen und des Planungsbüros DTP

In Alt-Oberhausen soll eine neue Freizeitfläche für Jugendliche aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ realisiert werden. Die Planung durch DTP erfolgt unter enger Einbeziehung der jungen Nutzer. In einem ersten mehrstündigen Jugend-Workshop wurden Wünsche, Vorstellungen und Bedarfe der Jugendlichen abgefragt und gemeinsam mit den Planern und den Verantwortlichen der Stadt Oberhausen erste Ideen zur Ausgestaltung der Fläche formuliert.

Dem Workshop vorausgegangen war bereits ein Quartiersspaziergang im vergangenen November mit dem Projekt TeamCity als Auftraggeber, Verantwortlichen verschiedener Oberhausener Fachämter, Vertretern des Jugendparlaments und dem beauftragten Büro DTP, in dem es um die Ermittlung von potenziell in Frage kommender Flächen ging. Als priorisierte Orte wurden dabei der Südmarkt sowie ein Flächenband zwischen Conti-Park und Hallenbad identifiziert, die im Jugend-Workshop bearbeitet wurden.

Veranstaltungsort:	Café Stay
	21.01.2017
Zeit:	11.00 - 15.00 Uhr
Teilnehmende:	ca. 20

OPEN SPACE OBERHAUSEN Gestaltet euren Platz!



Jugend-Workshop

Samstag, 21. Januar 2017
11.00 bis 15.00 Uhr

Oberhausen

Jugendzentrum Place 2 Be
Café Stay
Lothringer Str. 20
46045 Oberhausen

In der oberhausener Innenstadt wird ein neuer Platz für Jugendliche gebaut – mit euch zusammen! Spiel, Sport, Abhängen – möglich ist fast alles und ihr entscheidet... wie? Indem ihr beim großen Planer-Workshop dabei seid!

Ablauf:

- Am Anfang schauen wir uns zusammen alle möglichen Flächen an!
- Mittagessen: ihr seid eingeladen!
- Danach könnt ihr im Stay mit uns über eure Ideen diskutieren & selbst zeichnen



Beteiligt euch auch unter

www.openspace-ob.de

Konzeption des Jugendworkshops Rundgang Südmarkt & Contipark | Hallenbad



Vorstellung des Ablaufs des Jugendworkshops

Nach einer thematischen Einführung und Vorstellung durch die Stadt Oberhausen und das Planungsbüro DTP sowie einer Stärkung mit belegten Brötchen startete der Jugend-Workshop mit einem Rundgang zu den zwei möglichen Planungsgebieten.

Der Spaziergang mit den Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 19 Jahren wurde von den Mitarbeitern der Stadt Oberhausen und den Mitarbeitern von DTP begleitet. Betrachtet und diskutiert wurden die Planungsräume Südmarkt und Contipark | Hallenbad. Die Kinder und Jugendlichen erzählten von ihren bisherigen Erfahrungen und Aktivitäten auf diesen Flächen. Zudem teilten sie auch ihre Wünsche für die Neuplanung mit und beschrieben Angsträume (z.B. Orte ohne ausreichende Beleuchtung).



Betrachtung des Contiparks



Lageplan und Verortung der zwei möglichen Planungsgebiete

Arbeitsrunde I

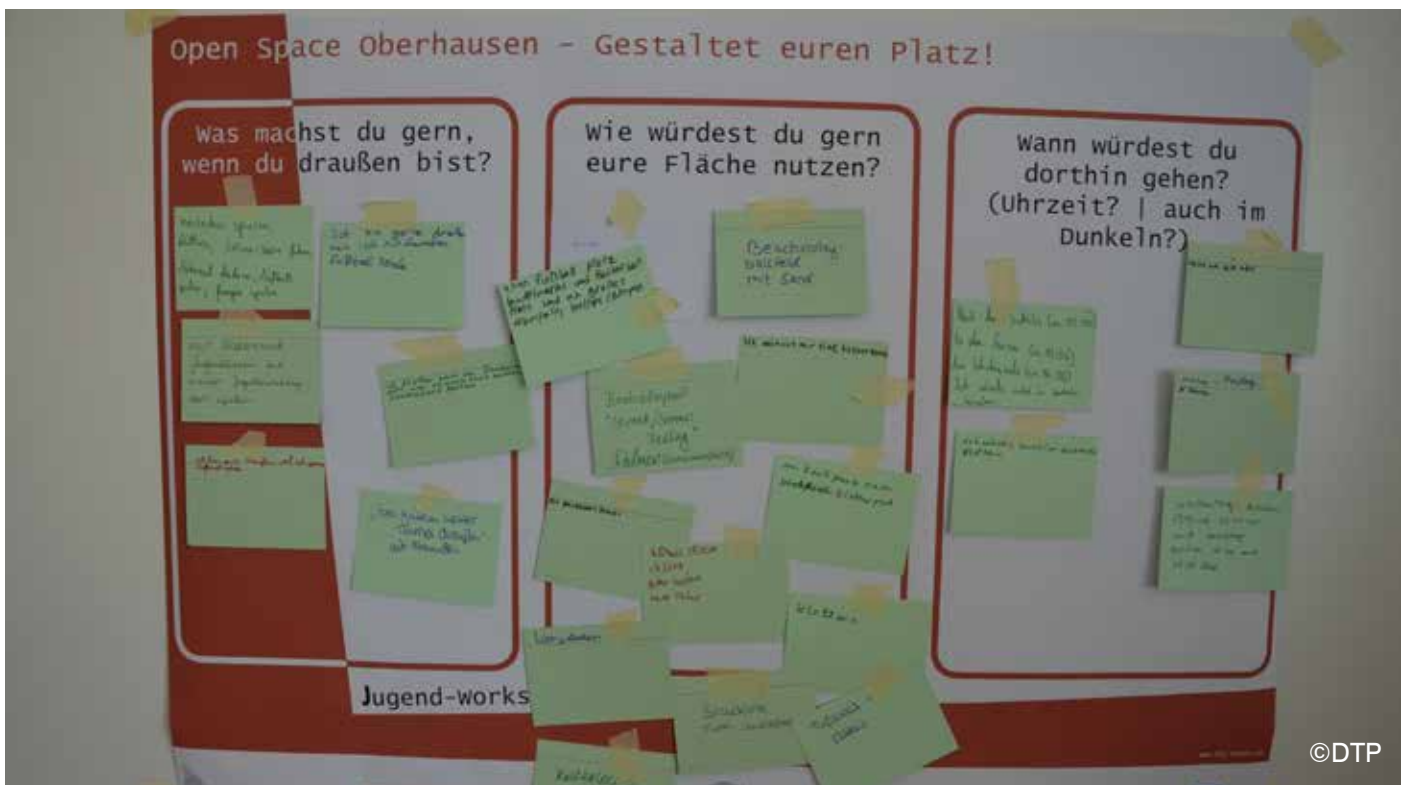
Im Anschluss an den Spaziergang berichteten die Jugendlichen, welche Aktivitäten sie gerne draußen unternehmen und zu welcher Zeit. Zudem konnten sie ihre Wünsche und Ängste aufschreiben. Die Informationen wurden auf Karteikarten notiert und auf zwei Postern präsentiert.



Sammlung der Anregungen auf den Postern

Die Kinder und Jugendlichen konnten zu folgenden Fragen ihre Anregungen und Wünsche äußern:

- Was machst du gern, wenn du draußen bist?
- Wie würdest du gern eure Fläche nutzen?
- Wann würdest du dorthin gehen? (Uhrzeit? auch im Dunkeln?)
- Wo siehst du mögliche Konflikte?
- Was würde dir nicht gefallen?



Poster - Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen bezüglich der neugeplanten Freizeitfläche

Ergebnisse:

Was machst du gern, wenn du draußen bist?

- Verstecken spielen
- Fangen spielen
- Inline-Skates fahren
- Fahrrad fahren
- „bei gutem Wetter immer draußen“ mit Freunden
- mit Kindern und Jugendlichen aus meiner Jugendeinrichtung dort spielen
- Fußball spielen
- Ich bin gerne draußen, weil ich gerne Fußball spiele.
- Ich bin gerne draußen, weil ich mit Freunden Fußball spiele.
- klettern
- Ich kletter gern im Dunkeln, da kann man auch seine anderen Sinnesorgane testen

Wie würdest du gern eure Fläche nutzen?

- fangen
- verstecken
- chillen

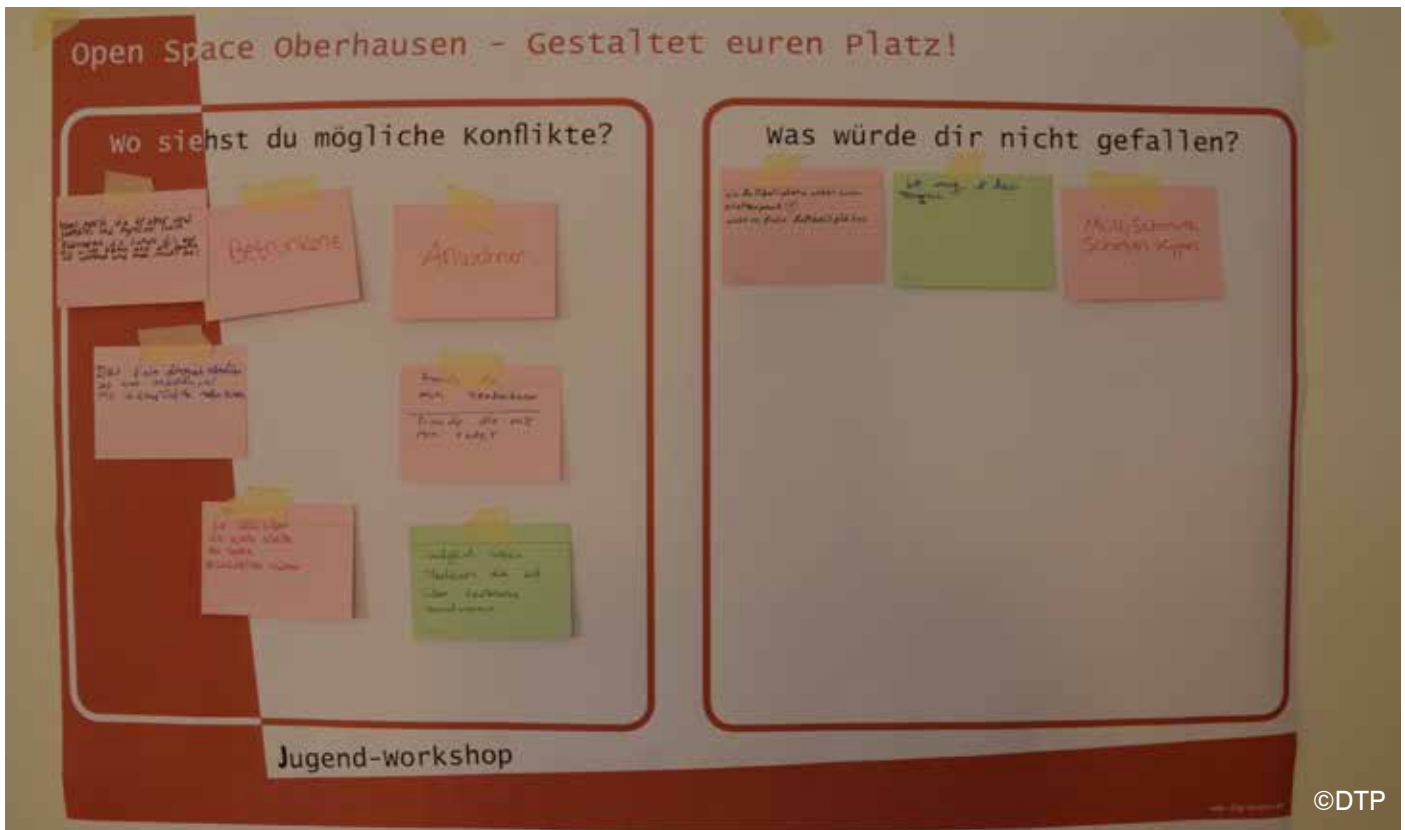
- einen Fußballplatz beim Altmarkt und Basketballplatz und ein großes Trampolin und helle Lampen
- Fußball spielen
- einen Basketballplatz
- Fußball und klettern
- Ich wünsche mir eine Kletterwand
- Im Contipark einen Kletterpark
- klettern
- Slackline zum ausleihen
- Beachvolleyball „Strand/Sommer Feeling“ Palmen (Stresemannplatz)
- Beachvolleyballfeld mit Sand
- guter Boden
- keine Alkis
- kostenloses WLAN

Wann würdest du dorthin gehen? (Uhrzeit? I auch im Dunkeln?)

- Nach der Schule (ca. 15.00 Uhr)
- In den Ferien (ca. 13.00 Uhr)
- Am Wochenende (ca. 16.00 Uhr)
- Ich würde nicht im Dunkeln hingehen.
- Ich würde auch im Dunkeln klettern.
- Rund um die Uhr
- Montag bis Freitag
- Pause
- Wochentags zwischen 15.00 und 20.00 Uhr und Samstags zwischen 11.00 und 17.00 Uhr



Spaziergang im Contipark



Poster - mögliche Konflikte aus Sicht der Jugendlichen

Wo siehst du mögliche Konflikte?

- Contipark: die Trinker, Junkies und aggressive Leute
- Südmarkt: die Hunde, die auf die Wiese machen und der Boden ist uneben und man rutscht aus
- Hundekot
- Betrunkene
- Dass diese Drogenhändler uns was anbieten und uns in Konflikte reinziehen
- Alkoholiker
- der Boden
- Gewalttätige Männer
- Anwohner
- Fremde, die mich beobachten
- Fremde, die mit mir reden
- unmöglich wären Nachbarn, die sich über Lautstärke beschwerten

Was würde dir nicht gefallen?

- ein Fußballplatz neben einem Kletterpark
- nicht so viele Fußballplätze
- Ich mag kein Fußball
- Müll, Schmutz, Scherben, Kippen



Stärkung während der Mittagspause

Arbeitsrunde II

Um 13.00 Uhr wurden die Teilnehmer mit einem Mittagessen versorgt. Nach dieser Stärkung erstellten die Jugendlichen Collagen, in denen sie ihre Wünsche für eine neue Gestaltung der Freizeitfläche visuell darstellten.



Erarbeitung von Collagen



©DTP

Verortung der Wünsche auf einem Lageplan

Anhand der eigenen Collagen erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen erste Projektskizzen auf der Luftbildgrundlage beider Flächen und verorteten ihre Wünsche.



©DTP



©DTP

Verortung der Wünsche auf einem Lageplan, Entwurfsskizzen

Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757 | Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Peter Davids

Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de

Seite 11

Präsentation der Ideen



Arbeiten mit Images

Die Kinder und Jugendlichen konnten erste Ideenskizzen anhand von Referenzbildern erarbeiten und aktiv ihre Wünsche äußern. Im Anschluss an die kreative Arbeit stellten einige Kinder und Jugendliche ihre Planung im Plenum vor.



Präsentation der Entwürfe im Plenum

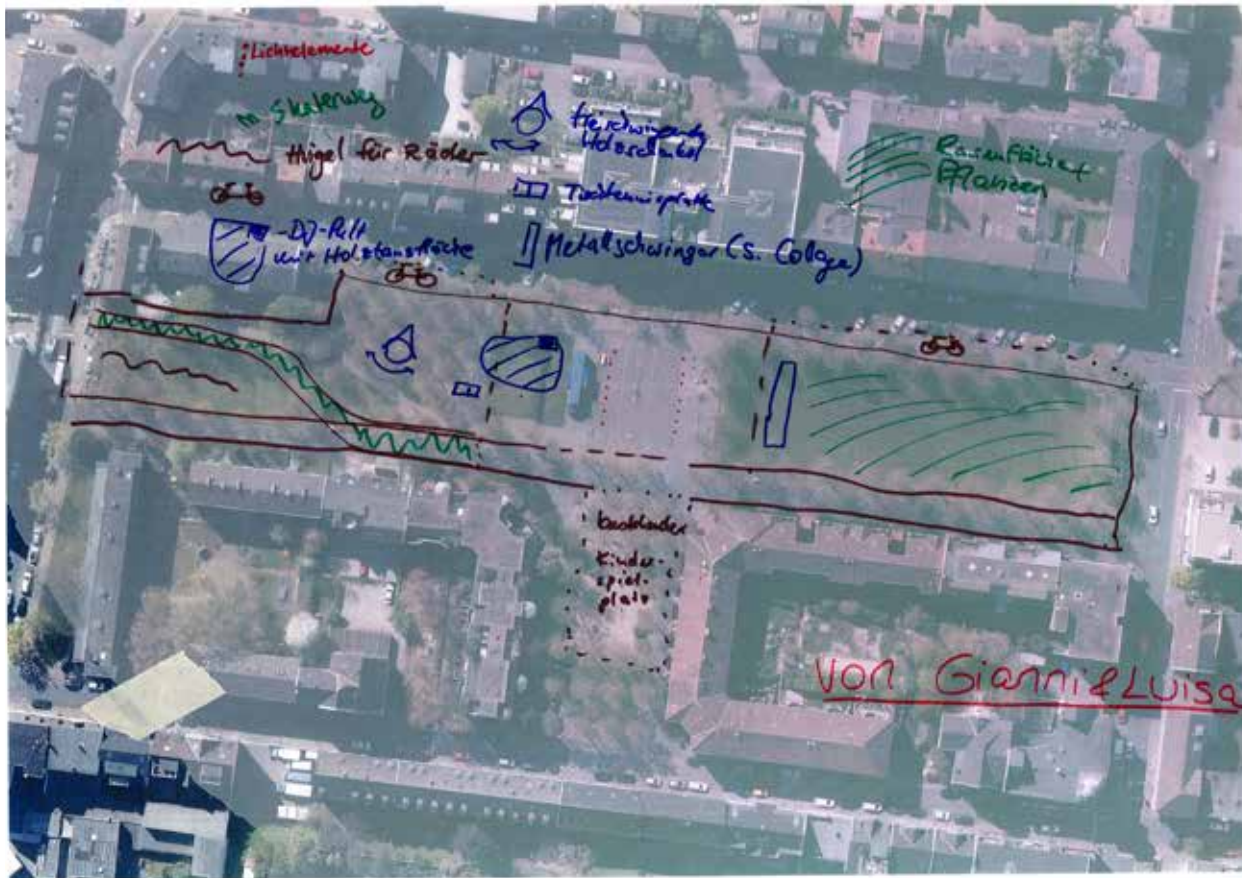


Zusammenstellung der Collagen

Ausblick

DTP erarbeitet nun in Abstimmung mit dem Auftraggeber und unter Einbeziehung der Workshop-Ergebnisse Vorentwürfe für beide Flächen, die anschließend auf der Projekt-Website www.openspace-ob.de veröffentlicht und zur Kommentierung freigegeben werden. Zur Bekanntmachung dieser Beteiligungsmöglichkeit bindet DTP unter anderem die Lokalpresse ein.

Eine zweiter Beteiligungsworkshop, zu dem neben den Jugendlichen auch gezielt die Anwohner eingeladen werden, findet am Montag, 3. April 2017, ab 18.30 Uhr im Café Klatsch statt (Elsässer Straße 17, 46045 Oberhausen). Innerhalb der der Veranstaltung sollen die Vorentwürfe öffentlich vorgestellt und durch Jugendliche, Anwohner und Planer gemeinsam diskutiert werden.



Anhang Collagen



↑
Bild 1

Raphael
13



Bild 2



Bild 3





ist eher zum
aufbau der
Muskulatur



man kann
Bäume auch
anderaal'is
hüen.
das ist einbeispiel



Hier müß man
Hangeln, Balanzieren
und springen.
so was gefällt
Mir sehr.



Hier kann man
Hauptfächlich
klatter und
Balanzieren



Rashad





Florian



Farouk



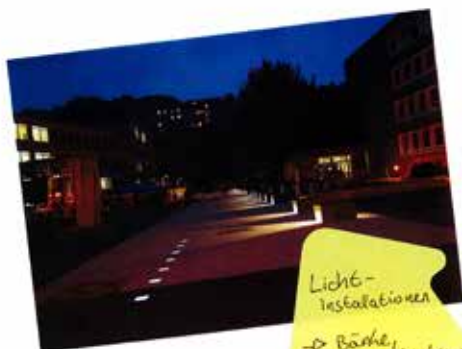


Im med.R.



meh kann
gut-fangen

Chillen und Fußball



Licht-
Installationen
→ Bänke,
Wegbeleuchtung
Fountain



Bäume
→ Sommer = Schatten
Föhneffekt durch Blätter
Klimatoma

Durch diese verschiedenen
Maßnahmen soll eine entspannte
Atmosphäre geschaffen werden, die zu
einem Aufenthalt einlädt.

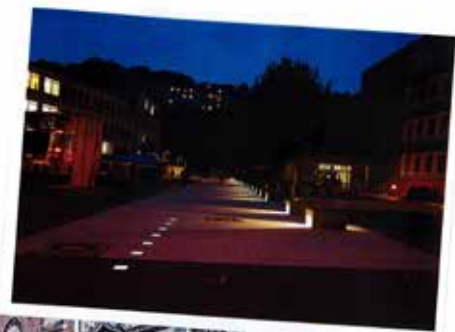


Wassersprinkler
→ Sommer = Abkühlung
Atmosphäre
viele in Verbindung mit
Dunkelheit Licht

Ricardo (17) Karina (17)
Alexander (19)



Unsere
Ideen für den
SüdMARKT



+ Tanzfläche





Unsere
Ideen für den
Südmarkt



+ Tanzfläche



Von Gräfinne
Luisa

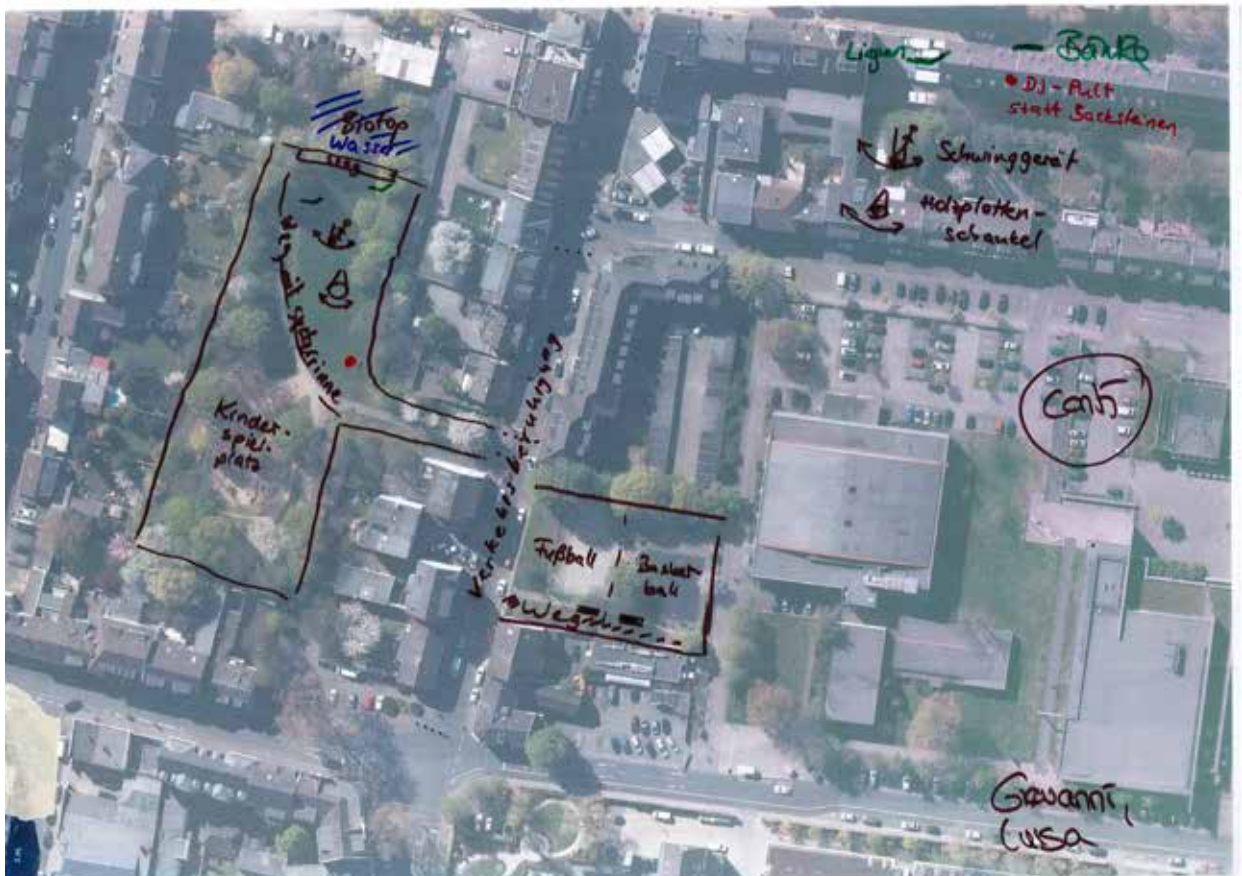


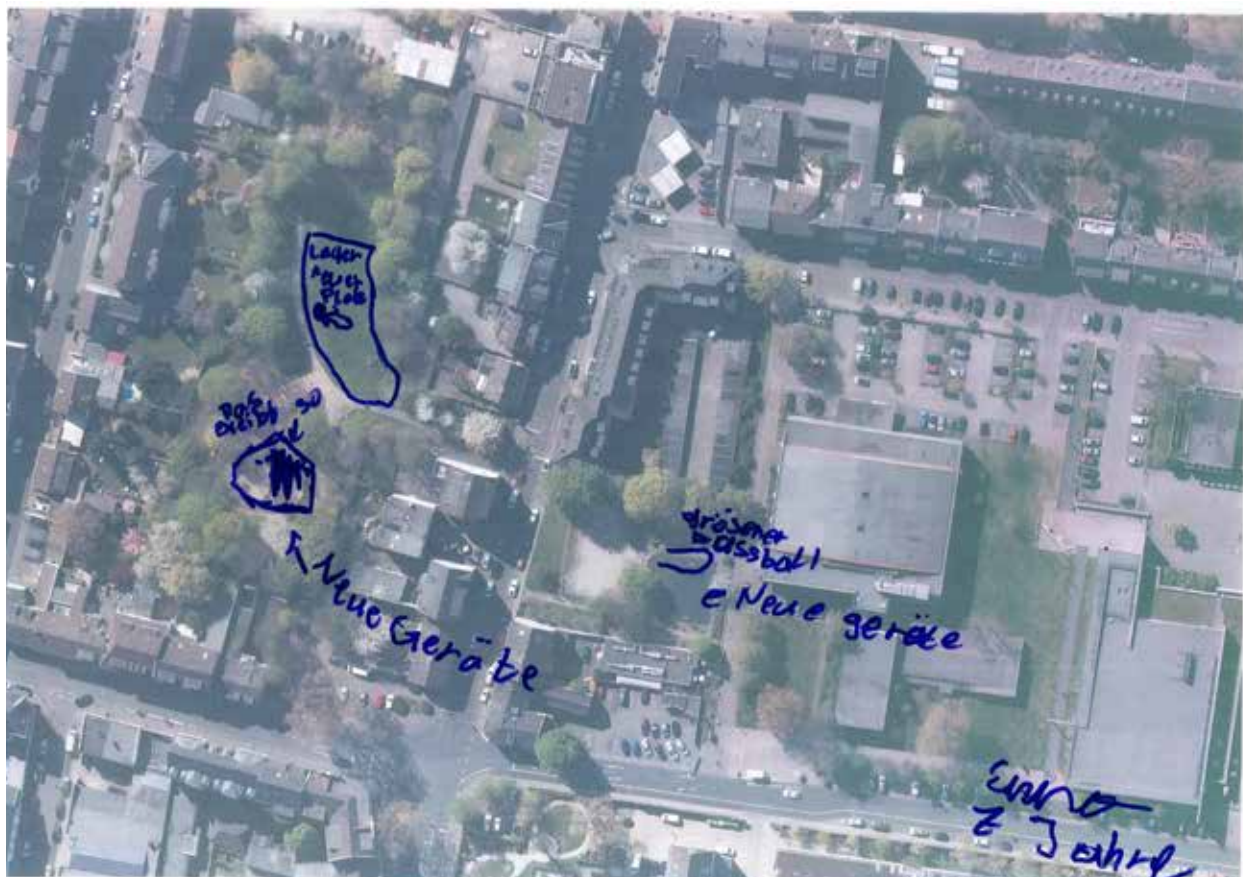
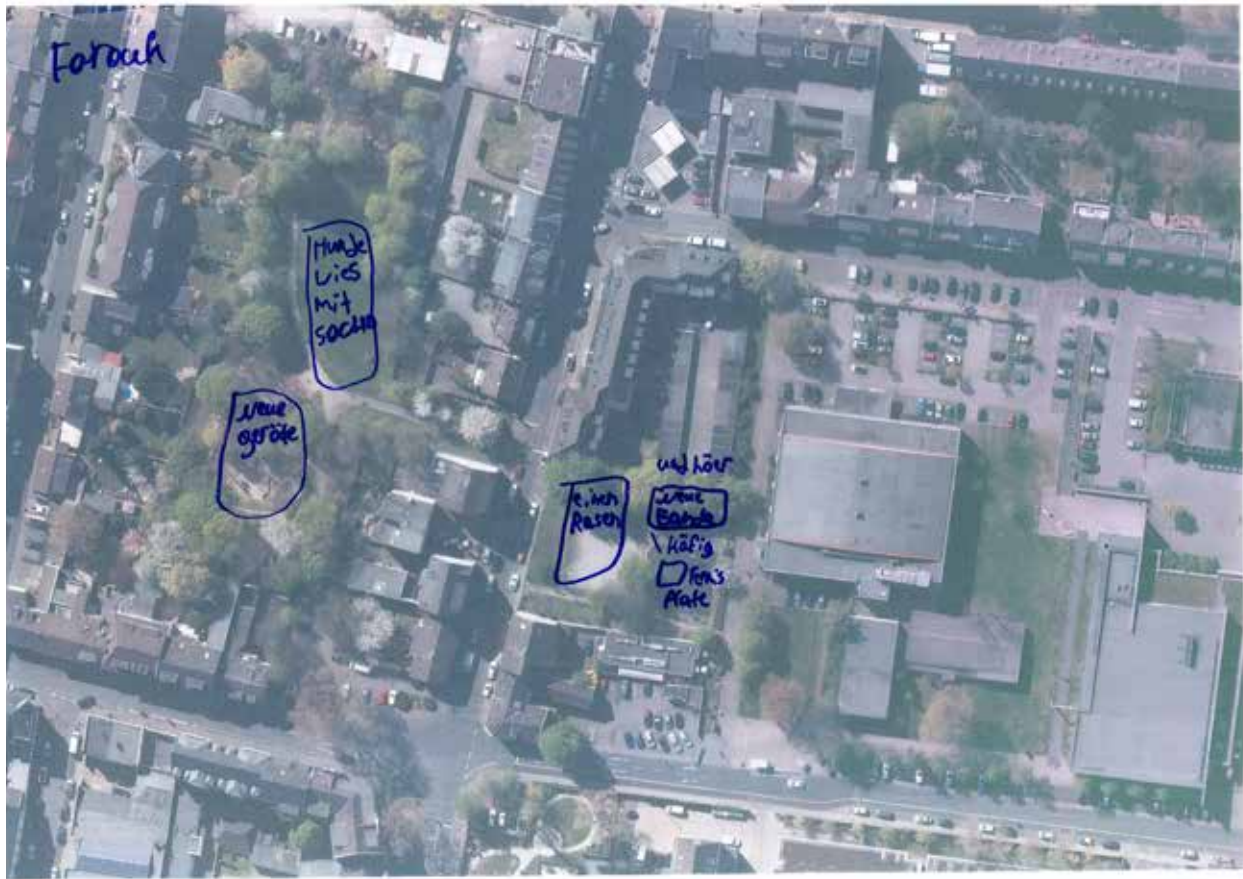
- möglichst viele Grünflächen erhalten
(Klimawandel in der City)

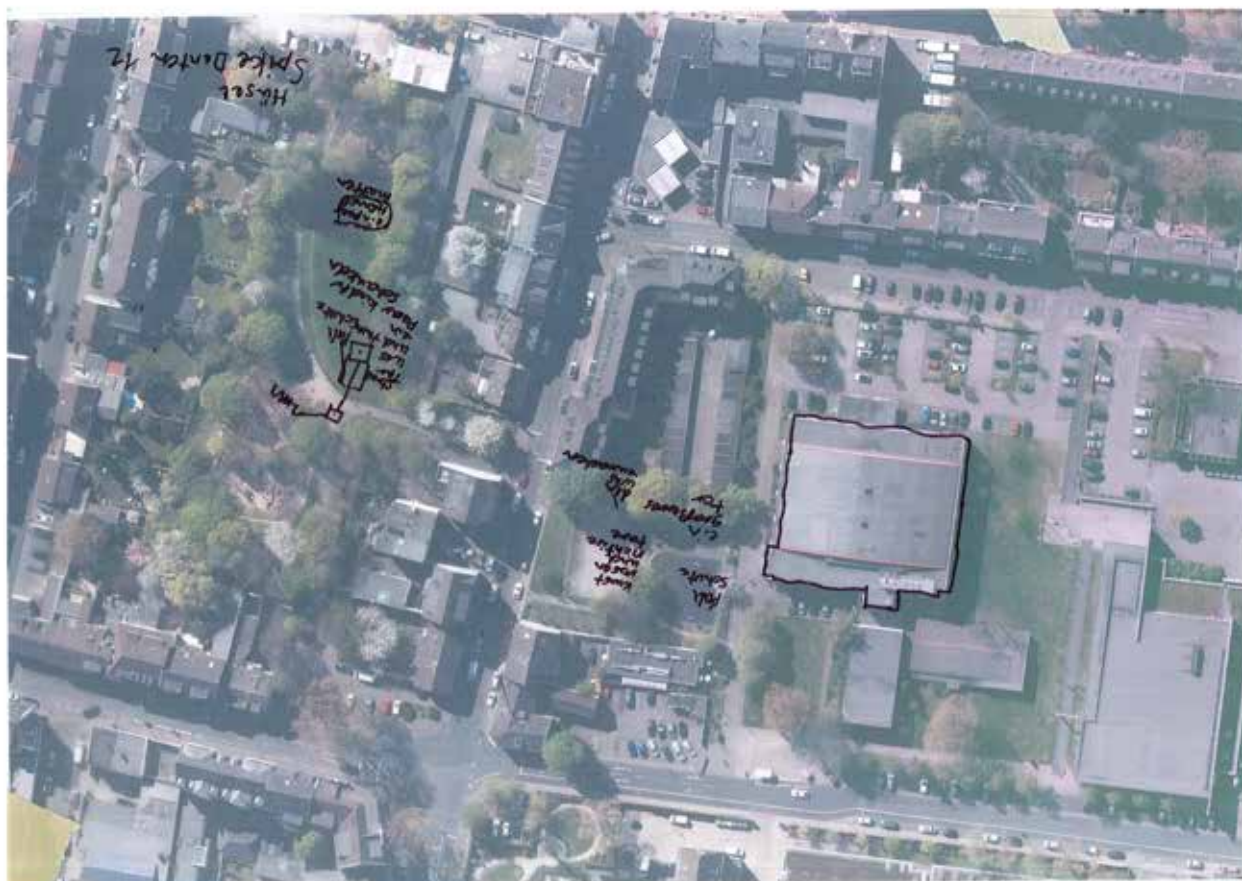


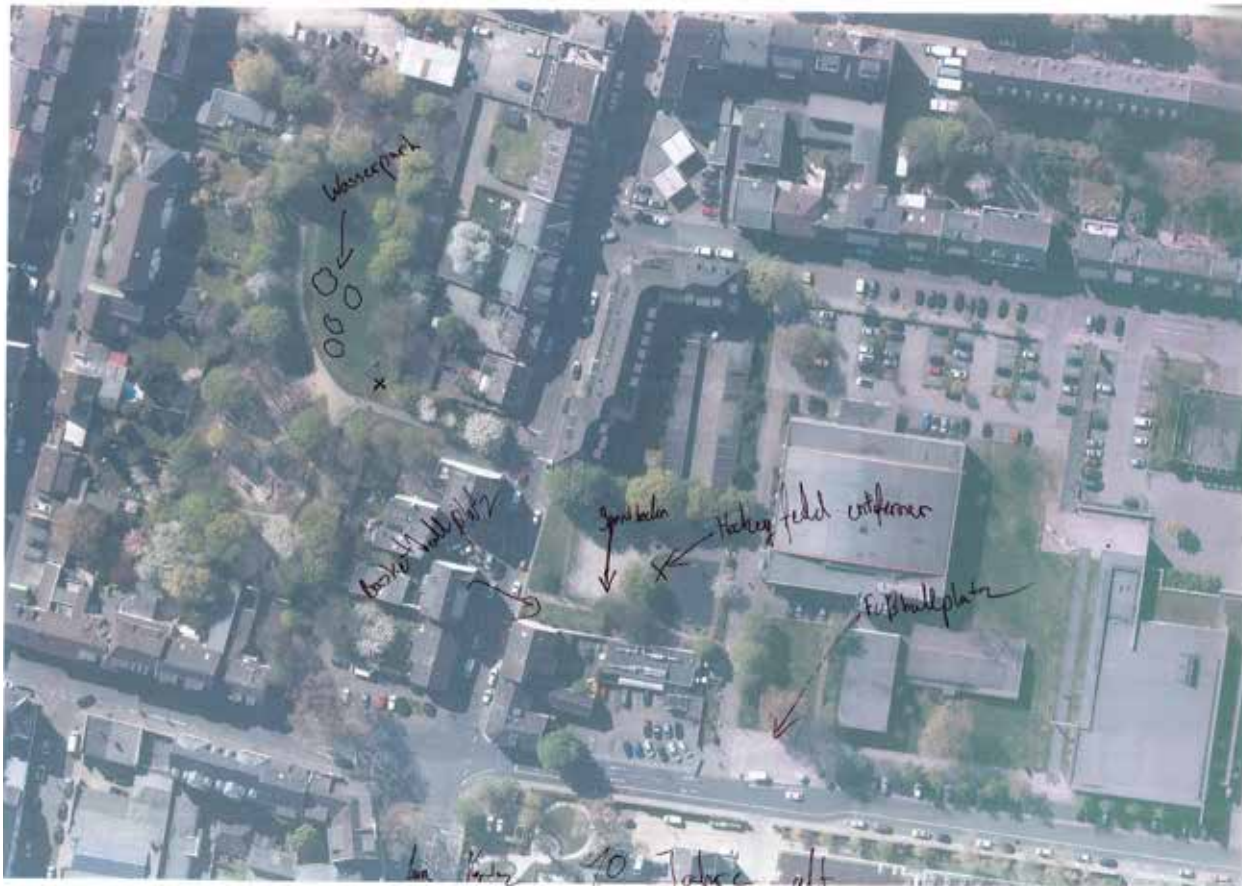
Parkflächen für
e-bikes und e-Autos

Anhang Lagepläne - Contipark









Anhang Lagepläne - Südmarkt

